



STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Protokoll der 5. o. Sitzung des 47. Studierendenparlaments

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Sitzungsleitung: Olrik Dunker

Protokollant: John-Paul Eppert

Protokollversion: Version vom 10. Januar 2019

Sitzungsort: Lübeck

Anwesende Mitglieder

Christian Ehlers, Sven Rösner, Narona Thordsen, Hawwi Gillo, Alexandra Maria Seebode, Florian Marwitz, Finn Moritz Borchering, Clara Weber, Olrik Dunker, Emily Martin, Jonah Mateo Goldyn, Jannik Prüßmann, Lukas Boudnik, Nils Utecht, Nguyen Thao Vi Nguyen, Marie-Theres Dammann, Valentin Reichenbach, Maren Wieder, Steffen Fleischmann, Tamara Kunze, Julie Zangarini, Lisa Espeter, John-Paul Eppert

Abwesende Mitglieder

Entschuldigt

Unentschuldigt

Till Marius Berger

Gäste

Maik Radtke, Svenja Hübner, Clara Mergner, Steffen Marquardt, Wiebke Niebuhr, Ann-Kathrin Störmer, Rafeala Rawinski

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	3
2 Tagesordnung	3
3 Abstimmung zum landesweiten Semesterticket	3
4 Haushaltsplan 2019	3
1 Erklärungen	3
2 Fragen	3
5 Abrechnung vergangener Veranstaltungen – 2min	4
6 Anträge	5
1 Fristgerechte Anträge	5
1 1. Kerngruppentreffen 2019 – 2min	5
2 Nicht-fristgerechte Anträge	5
1 Handball-WM Public Viewing	5
2 Superbowl 2019 – 2min	5
3 Tischvorlage: Orchesterhaushalt	5
7 Richtlinien und Satzungen	6
1 Satzung für Haushalt und Finanzen	6
2 Verpflegungsrichtlinie	6
3 Veranstaltungsrichtlinie	6
4 Härtefallsatzung	6
8 Protokolle – 2min	8
9 Berichte – 2 min	8
10 Sonstiges	9
1 Gremienfahrt	9

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Der Präsident des 47. Studierendenparlaments *Otrik Dunker* begrüßt das 47. Studierendenparlament zur 5. ordentlichen Sitzung. Die Beschlussfähigkeit wird nach GO §17 festgestellt, da 24 der 25 Mitglieder anwesend sind.

2 Tagesordnung

Einige Veränderungen wurden kurzfristig hinzugefügt und werden vorgestellt. Die Tagesordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen wird einstimmig angenommen.

3 Abstimmung zum landesweiten Semesterticket

Eine Person möchte eine geheime Abstimmung, diese wird daher durchgeführt.

Abstimmung		
Soll die Vorlage zum landesweiten Semesterticket angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	3	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

4 Haushaltsplan 2019

1 Erklärungen

Alexandra Seebode gibt kurz Anmerkungen zum derzeitigen Haushaltsplan. *Ella* stellt den derzeitigen Haushaltsplan vor. Gibt die Hoffnung an, dass Gelder, etwa zur Verpflegung mehr genutzt würden. Desweiteren sei das Landesweite Semesterticket für das WS19 bereits miteinbezogen.

Gehalt ist derzeit doppelt drin, da die jährliche Abrechnung später erfolgen würde.

Es wird mit einem Minus gerechnet, da das Ziel sei, Rücklagen abzubauen.

2 Fragen

Es sei eine Veranstaltung von Politik und Popcorn vergessen, welche nach zu reichen sei. Es wird gefragt, wo das Geld für die Transponder sei. Die Erklärung ist, dass es sicher auf null komme, und daher nicht notwendig sei, angegeben zu werden.

Die Zahl der Studierenden sei deutlich zu niedrig angesetzt, da ein weiteres Wachstum zu erwarten sei. Damit würden auch die Einnahmen erhöht werden. *Philip Queiselt* gibt an, dass die Universität zu Lübeck eine Studierendenschaft von bis zu 5100 erreiche, gegenüber der Annahme von unter 4500. Q führt seine Berechnung noch weiter aus und empfiehlt die Zahlen im Haushalt zu korrigieren. Es wird entgegnet, dass der Fokus der Universität auf Wachstum jetzt wegfallen, da die Universität vorerst an ihre Wachstumsgrenzen gekommen sei. Desweiteren sei laut Landesregierung eine Abnahme der Studierendenschaft zu erwarten. Es folgt eine Diskussion zur Größe der Fachschaftsbudgets.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob die Studierendenzahl so belassen bleiben soll		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	1	4
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Q kritisiert, dass Personen die nicht gewählt sind, im Meinungsbild sich kundtun dürfen.

Abstimmung		
Soll der Haushaltsplan in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
24	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

5 Abrechnung vergangener Veranstaltungen – 2min

keine

6 Anträge

1 Fristgerechte Anträge

1 1. Kerngruppentreffen 2019 – 2min

Die Kerngruppe 2018 beantragt 100 € für die „Amtsübergabe“ an die Kerngruppe 2019.

Abstimmung		
Soll der Antrag auf 200 Euro geändert werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
23	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Abstimmung		
Soll der Antrag in der nun vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
20	0	4
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

2 Nicht-fristgerechte Anträge

1 Handball-WM Public Viewing

Das KUS beantragt 150 € zur Liveübertragung der Handball WM.

Abstimmung		
Soll der Antrag in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
22	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

2 Superbowl 2019 – 2min

Das KUS beantragt 450 € zur Liveübertragung des SuperBowl.

Abstimmung		
Soll der Antrag in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
22	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Es wird angemerkt, dass geprüft werden soll, ob Einnahmen geplant seien.

3 Tischvorlage: Orchesterhaushalt

Abstimmung		
Soll eine Tischvorlage über den Haushalt des Orchesters angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Die Frage, ob eine weitere Abstimmung erfolgen sollte, wird verneint, da dieser Haushalt dann bereits mit dem Gesamthaushalt angenommen sei.

7 Richtlinien und Satzungen

Alexandra Seebode erklärt, dass ihr Bewusst sei, da dort bereits Korrekturbedarf erkannt worden sei. Desweiteren führt sie die ausgearbeiteten Änderungen aus. Es wird erklärt, dass bei der Verpflegungsrichtlinie die Gefahr bestünde, dass die ausgenutzt werden könnte.

Es wird angemerkt, dass die 8€ zu viel für 4h sei. Es bestünde somit eine große Gefahr der Willkür.

Bei einer entgleisenden Diskussion maß der Präsident Ordnung an.

Es wird empfohlen, dass man ein Maximum für die Essenserstattungen im Monat festlege. Dem wird entgegnet, dass eine Monatsgrenze eventuell dazu führe, dass Personen das Geld eher ausnutzen.

Es wird angemerkt, dass die zu verrichtende Arbeit genauer definiert werden solle, da sonst private Arbeit verrichtet werden könnte und man dabei sich die Verpflegung bezahlen ließe.

Es wird empfohlen, mit einer dreimonatigen Probephase zu beginnen.

Es wird angemerkt, dass 5€ deutlich ausreichend seien und außerdem die Zeit zu erhöhen sei. Somit könne späterer Missbrauch zum Selbstzweck verhindert werden.

Es wird angemerkt, dass es vor der Richtlinie deutlich ungerechter sei, da der Kontakt zur Finanzbeauftragten Person entscheidend gewesen sei. Dieses Risiko bestünde jetzt wieder in der neuen Formulierung. Desweiteren sei Verhältnismäßigkeit zu wahren und die Richtlinie wie einen Gesetzestext fest zu lesen. Dem wird entgegnet, dass die Verpflegung derzeit quasi nur von Gremien genutzt würde und engagierte Einzelpersonen nicht die Möglichkeit wahrnehmen würden.

Es wird erklärt, dass eher die Aufklärung über die Möglichkeiten im Fokus stehen sollte.

Es wird angemerkt, dass außer dem StuPa kein Gremium länger als 4h sitze, welche dadurch benachteiligt würden. Auf die Nachfrage, ob etwa der Chor bei langer Probe etwas bestellen dürfe, wird es verneint, da es nur für Studentische Gremien gelte.

Es wird ein Problem angemerkt, dass die Sitzungsdauer schwer absehbar sei. Verpflegung und ihre Finanzierungssicherheit könnten damit nicht gegeben sein.

Es wird empfohlen, alle weiteren Empfehlungen und Änderungswünsche an Alexandra zu senden.

1 Satzung für Haushalt und Finanzen

Mitschrift im oberen Text

2 Verpflegungsrichtlinie

Mitschrift im oberen Text

3 Veranstaltungsrichtlinie

Mitschrift im oberen Text

4 Härtefallsatzung

Olrik erklärt die Härtefallsatzung. Es wird diskutiert, ob eine studierende Person von einem Ausschuss durch das StuPa abgewählt werden können soll. Dafür müsse eine Methodik entwickelt werden. Es solle eine Möglichkeit dafür durch einfache Mehrheit geschaffen werden. Es wird empfohlen, dass der Ausschuss keinen Härtefallantrag behandeln dürfe, wenn eine Person dem StuPa zur Abwahl vorgeschlagen werde.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob die oben genannte Möglichkeit zu Abwahl in einer noch auszuarbeitenden Form in die Satzung aufgenommen werden soll		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
22	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Es wird die Frage gestellt, ob die Haushaltsverantwortliche Person die finale Entscheidungsgewalt erhalten solle, wie hoch der Rückerstattungsanteil sein soll. Dies solle insbesondere im Fall einer Pattsituation erfolgen. Es wird kritisiert, dass die Haushaltsverantwortliche Person damit eine große Machtfülle erhalte und gleichzeitig gegebenenfalls eine hohe seelische Belastung aushalten werden müsste. Als Gegenvorschlag wird gebracht, dass die Kompetenz dann der höheren Instanz zukomme, also dem StuPa. In dem Fall, dass das StuPa angerufen werde, solle dieses bei der nächsten Sitzung nicht-öffentlich entscheiden.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob das StuPa als zweite Instanz die Entscheidungskompetenz erhalten solle		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
21	0	3
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Es wird empfohlen, dass die Höhe der Rückerstattung, die mit 0, 0,25, 0,5, 0,75 oder 1,0 angegeben ist, näher begründet werden soll. Es wird angemerkt, dass statt 0,00 Ablehnung dort stehen sollte. Es wird ergänzt, dass das Aufrunden auf volle Eurobeträge aufgerundet werden solle. Bei 100 Prozent sei dies auf den ursprünglichen Betragen begrenzt.

Es wird diskutiert, ob der Ausschuss eine Quotierung nach Studiengängen erhalten solle. Dem wird entgegnet, dass durch den Studiengang die Entschlussfähigkeit des Individuums nicht beeinträchtigt wäre. Dies wäre daher unnötig.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob eine Quotierung (etwa Geschlecht oder Studiengänge) bei diesem Ausschuss berücksichtigt werden soll		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	11	3
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

Es wird diskutiert, ob eine Befangenheitsklausel bestehen soll. Dort sollen insbesondere familiäre Verhältnisse berücksichtigt werden.

Es wird angemerkt, dass eine Befangenheit in negative Entscheidungsrichtung das größere Missbrauchsrisiko darstelle. Dem wird entgegnet, dass es daher das StuPa als nächst höhere Instanz existiert. Ein Vorteil bestünde aber weiterhin darin, dass damit nicht die persönlichen Daten (etwa die finanzielle Situation) einer ungewollten Person zur Verfügung gestellt würden. Es wird empfohlen, dass direkt im Antrag eine Ausschussperson als ungewünscht markiert werden soll.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob eine Person sich selbst aus einer Abstimmung zurückziehen kann		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
24	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Es wird empfohlen, für diesen Fall Vertretungspersonen zu haben, welche dann auch die Dateneinsicht hätte. Vertretungspersonen sollten auch etwa für längere Krankheitsfälle zur Verfügung stehen. Es wird empfohlen, dass in der Notsituation ein StuPa-Mitglied zwangsverpflichtet werden könnte. Es wird angemerkt, dass auch die haushaltsverantwortliche Person befangen sein könnte.

Es wird nochmals angemerkt, dass die Entscheidung nicht finanziell sondern sozial sein solle, daher sei die haushaltsverantwortliche Person ungünstig. Es wird hinzugefügt, dass die haushaltsverantwortliche Person nur da sein können solle und nicht müsse, um so die Funktion der Ausschusses auch im Krankheitsfall aufrechtzuerhalten.

Es wird angemerkt, dass es wichtig ist, dort studentische und universitäre Gremien zu trennen.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob das "muss" der Anwesenheit der haushaltsverantwortlichen Person durch ein "darf" ersetzt werden soll		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
22	1	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Alexandra Seebode verlässt die Sitzung um 20:17 Uhr.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob eine qualifizierte Mehrheit von 3/5 notwendig sein soll im Falle der zweiten Instanz		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
5	3	15
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Der Präsident merkt an, auf Grund der großen Zahl der Enthaltungen, beide Versionen vorzubereiten. Aufgrund der Überweisung wird angemerkt, dass Datenschutzbedenken bestünden, da die Überweisungsformalia mehreren Personen zur Verfügung stünden. Es wird angemerkt, dass eventuell der Name geschwärzt werden könne.

8 Protokolle – 2min

Diskussion und Genehmigung der Protokolle erfolgt auf der nächsten StuPa-Sitzung.

- Genehmigung des Protokolls der 2.o. Sitzung des 47. Studierendenparlaments
- Genehmigung des Protokolls der 3.o. Sitzung des 47. Studierendenparlaments
- Genehmigung des Protokolls der 1. Vollversammlung des 47. Studierendenparlaments
- Genehmigung des Protokolls der 4.o. Sitzung des 47. Studierendenparlaments

9 Berichte – 2 min

- Bericht Präsidium: Es bestehen Vorbereitungen für den Runden Tisch.

Emily Martin verlässt die Sitzung um 20:32 Uhr.

- Bericht Die Gremienkoordination berichtet, dass das nächste Gremienmittagsessen geplant sei. Desweiteren solle ein Diskussions- und Kontaktforum wie Slack für die Gremien eingerichtet werden.
- Der AStA berichtet, keine berichtenswerten Inhalte zu haben
- Berichte der Fachschaften
Medizin, MaIn Lernwochenende Mathefächer, ANT, Psychologie Es sei eine Vollversammlung erfolgt, es gäbe Ideen zu einem Direktstudiengang Psychotherapie, was im Gegensatz dazu steht, dass die Masterplätze erhöht werden sollten
- Berichte Ausschüsse
Ausschüsse würden die nächsten Wochen tagen Stadtverkehr, Satzungen, Wahlen, Lübecker Versprechen, Gremienmitgliederakquise, Autokraft

Alexandra Seebode betritt die Sitzung um 20:35 Uhr.

- Berichte universitäre Gremien
Mangel an Studenten in den Gremien, sei aber gelöst unterdessen Senat, SAM, SA MINT Bericht darüber, dass eine Möglichkeit geschaffen werden solle, ohne klassischen Hochschulzugang zu studieren, dafür solle ein Testverfahren erstellt werden, dessen Ergebnis inkl. einer Berufsausbildung und Berufserfahrung der Abiturnote gleichgesetzt würde, SA Lehre, ...

10 Sonstiges

1 Gremienfahrt

Es wird berichtet, dass der Wunsch geäußert worden sei, zwei mal zu fahren. In der Zeitplanung. Für den ersten Termin erfolgt eine Terminfindung. Zur Verfügung stünde der 3.-5., 12.-14. und der 26.-28. April. Es wird angemerkt, dass es für Meinungsbilder keine rechtliche Grundlage gäbe. Dem wird entgegnet, dass ein Meinungsbild eine Praxis des StuPas ist, die schon länger verfolgt wird und welche auch Nicht-Mitglieder miteinbezog. Dem wird entgegnet, dass ein Meinungsbild die Arbeitsrichtung vorgibt für das StuPa, daher sollte auch nur dieses abstimmen können. Es wird angemerkt, dass ob Fisch oder Nudeln bestellt werden soll, es wäre eben Lachs. Es wird angemerkt, dass das Meinungsbild nicht bindend ist.

Es wird nach einem Meinungsbild gefragt, ob eine solche Veranstaltung mit von Hirschhausen stattfinden soll.

Abstimmung		
Meinungsbild, ob das StuPa eine Veranstaltung mit Eckardt von Hirschhausen unterstützenswert findet		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
22	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 30.01.2019 .

Die Sitzung endet um 20:52:52 Uhr.

John-Paul Eppert
Schriftführer des
47. Studierendenparlaments

Oirik Dunker
Präsident des
47. Studierendenparlaments